

Sachstandsbericht 21/22

Liebe Mitglieder und Gäste,

Nach 2 Jahren vieler verschobener Termine, möchten wir, der Vorstand, Sie alle ganz herzlich begrüßen und Ihnen sehr danken, dass Sie dem Förderverein in diesen immer noch schwierigen Zeiten weiterhin Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung entgegenbringen. Nun ist die Zeit da, wo wir, noch vorsichtig, uns persönlich treffen können. Bitte, bleiben Sie gesund! *„Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Umwelt, die ein höchstmögliches Maß an Gesundheit und Wohlbefinden ermöglicht!“ (WHO, neue Strategie)*

Mit diesen Worten beginne ich wieder wie immer die Zeitreise von September 21 bis heute, 9. September 22. Mit unserer JHV wandern wir durch das Viertel(Veedel)-Aachener Str., CDU, Ort: Pfarrheim Vitalis, heute Petershof, und nächstes Jahr?

Noch waren wir mit unseren angedachten Aktionen abhängig, ob sie stattfinden können oder nicht, Corona hat Spuren hinterlassen.

Es war dringend an der Zeit, sich zu begegnen, zu vernetzen, Fragen zu ermöglichen und ein Vereinsgefühl zu spüren, welche Themen Sie aktuell bewegen?

Als Kommunikationsplattform bietet sich dazu weiterhin die Außenstelle Vielfalt und die dort öffentlichen Vorstandssitzungen an.

So berichte ich nun über unsere doch noch zahlreichen Aktionen, damit Sie erfahren, was der Förderverein veranstaltet hat.

Heute treffen wir uns also hier im Petershof in Müngersdorf und nicht in der historischen Liegehalle der Freiluga, die weiterhin immer mehr baufällig erscheint, und sich als unendliche Geschichte outet. Fazit, es hat sich nichts getan!

Hier weise ich nochmal auf diesen wichtigen Satz von 20/21 hin: dass *„Denkmalschutz dem Schutz von Kulturdenkmalen und kunsthistorischen Gesamtanlagen dient. Ziel ist es, das Denkmal dauerhaft zu erhalten und nicht verfälscht, beschädigt, beeinträchtigt oder zerstört werden, und dass Kulturgüter dauerhaft gesichert werden“*.

Im September konnte der Antrag auf Förderung bei der Beatrix-Lichtken-Stiftung gestellt werden, sodass der total verwilderte Felsengarten endlich von zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen gesäubert, mit neuen heimischen Schatten-Pflanzen ergänzt und in einen sehenswerten Zustand verwandelt wurde. Der angrenzende Teich wurde gesäubert und mit Seerosen bepflanzt, der Bachlauf aktiviert. Der langjährige Wunsch von Herrn M. Maameri wurde endlich umgesetzt. Damit Jung und Alt dieses Bild genießen können, wurden 3 Holzbänke bestellt, im Juli geliefert und aufgebaut und schon oft genutzt. Jetzt fehlen nur noch 2 große wetterfeste Sonnenschirme und Schutznetze für den Laubfall am Teich.

Auch Schautafeln und Flyer fehlen. Ein Zukunftsprojekt! Nur mit Erlaubnis des Amtes. So fand auch das früher angeregte einzige Arbeitstreffen mit Teilnahme des Fördervereins nur einmal statt.

Erfreulich ist, dass wir die neue Abteilungsleiterin vom Amt für Kinder, Jugend und Familie als Nachfolgerin von Frau Baars kennengelernt haben. Frau Wallraff-Becker hat die Freiluga besucht und auch Herrn Maameri als Mitarbeiter des Amtes herzlich begrüßt.

Unser Sinnspruch 2022 zu Beginn des Jahres war:

„Wer Bäume setzt, obwohl er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zu mindestens angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen!“ (Tagore 1861-1941)

Er hat uns ermutigt, Sie auf das Buch „Der lange Atem der Bäume“ von P. Wohlleben hinzuweisen und bei unserem Baumseminar am 22. Oktober ab 11 Uhr darüber zu diskutieren. Leider haben wir den Autor nicht einladen können. Aber es gibt kleine Setzlinge als Ableger unsere Maronen, ein Ehrenamtler hat sie liebevoll angezogen und umgetopft. Wir wollen sie verlosen.

Eine besondere Führung haben wir mit dem Förster Hundt erlebt, der uns die ehemalige Baumschule der Stadt Köln oder auch als „Waldschule Belvedere“ benannt, zeigte. Seit 2013 gehört sie mit einem Gestattungsvertrag in Obhut des Fördervereins, wie hat sie sich verändert! Spannend erzählte der Förster über die Entwicklung und Veränderung des Geländes und auch über seine Sichtweise dazu. Zum Abschluss bekam er das Buch, „Der lange Atem der Bäume“ überreicht. Wir wollen die weiteren Entwicklungen durch regelmäßige Besuche begleiten und hoffen auf Ihr reges Interesse.

Auf der Streuobstwiese Belvedere wurden alle Obstbäume mit Nummern und in einer Exceltabelle als Plangrundlage vom NABU Leverkusen erfasst und auch zum Teil fachgerecht geschnitten.

Unsere Maronen bekamen wie im letzten Jahr 40 Säcke Kölner Kompost als Dünger und die vorhandenen 36 Wassersäcke und werden weiterhin regelmäßig, durch das Grünflächenamt ermöglicht, vom Bauern Courth gegossen, leider immer noch ein viel zu heißer, trockener Sommer.

Die zu engen Haltegurte wurden entfernt und auch die grüne Plastikummantelung. Bei der Abnahme der Wasser-Säcke Ende Oktober benötigen wir wieder Ihre Hilfe wie im letzten Jahr bei Kaffee und Kuchen. Geplant ist der 24.10.22 um 14.00 Uhr.

Die Obstbäume auf der Streuobstwiese werden aber immer weniger und schiefer, die zahlreichen Menschen reißen das unreife Obst herunter und wer die Wiese mäht? Wir werden benachrichtigt. Wir werden in nächster Zeit dort keine Bäume mehr pflanzen, aber die vorhandenen pflegen so gut es geht.

Wer möchte beim Sensen der Baumscheiben helfen? Bitte teilen Sie es uns mit.

Erfreulich ist unser Hinweis, dass wir 2 Bienenvölker in Bienenkisten auf der Streuobstwiese im Gebüsch stehen haben und mit einer Versicherung beim Imkerverband angemeldet sind.

Auf den Honig sind wir sehr gespannt, aber nicht zum Verkauf gedacht, sondern als Winterfutter für die Bienen.

Unser andauernder Hinweis auf die regelmäßige Beetpflege wurde nicht so gut angenommen, hier benötigen wir dringende Unterstützung. Trotzdem sind erstaunlich viele Heilkräuter im Pflegebeet gewachsen.

Sie können hier Wissen erwerben, denn laut einem „Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU)“ wird festgestellt, dass die Menschen ihre heimischen Pflanzen nicht gut kennen. Die Bildungslücken bei Blumen, Gräsern und Binsen gefährden den Artenschutz.

Ein Projekt der BANU könnte das ändern mit vielen Tagesseminaren, Exkursionen und mehrtägigen Seminaren.

Da fällt mir wieder der Sinnspruch vom letzten Jahr von Konfuzius ein:

Was ist Wissen?

Wissen bedeutet zu erkennen, dass du es weißt, und, wenn du es nicht weißt, zu erkennen, dass du es nicht weißt. Das ist Wissen!

Positiv zu erwähnen ist unser Fest „18 Jahre Förderverein Freiluga e.V.“ mit einem fahrbaren Kaffee-Express und vor kurzem die 1. Sommerlesung „Blau Auge“ auf dem historischen Theaterplatz, wo wir auf den gestifteten Bänken der Kölner Grünstiftung die Lesung genießen konnten, untermalt mit Musik und Bildern auf einer Leinwand ermöglicht durch einem gemieteten Tageslicht-Beamer.

Auch hier waren uns die hilfreichen engagierten Ehrenamtler und Herr Maameri eine große Unterstützung – danke und bitte Applaus.

Ohne diese enorme Mithilfe gelänge keine Aktion. Die Autorin war von der Freiluga und der Mithilfe so begeistert, dass sie sofort Mitglied geworden ist.

So wichtig ist uns die Mitgliederwerbung, vielleicht kennen Sie auch noch jemanden, der gerne dabei sein will, aktiv oder passiv. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied.

So nahm der Förderverein auch am Sommerfest des Vereins Nachbarschaft Petershof e.V. mit Infostand, Mitgliederwerbung und einem Mal-Tisch für Kinder „Wer malt die richtige Biene?“ teil.

Leider fand das Kirchortfest in Müngersdorf nicht statt und auch am Tag des offenen Denkmals gab es diesmal keine Teilnahme. So wird auch keine Kleinkind-Aktion freitags auf der Freiluga-Wiese mehr stattfinden können, auch keine Fledermaus-Nacht, keine Glühwürmchenwanderung und kein intuitives Bogenschießen, obwohl Interesse da war. Dazu gibt es ein nächstes Jahr 2023.

In Planung ist ein informatives Heft und ein Flyer für Schüler und Erwachsene zu dem Kleinod Rheintalprofil im Zwischenwerk Va. Herr Prof. Zeese hat uns einen ausführlichen Bericht geschickt, der so gut ist, dass wir ihn in Heftform drucken lassen werden und einen Flyer auf Lust zum Schauen dazu. Dafür haben wir seine Zusage.

Aber bei Fortis Colonia am **17.9.22 um 11.00 Uhr in der Freiluga** sind wir mit einer Führung dabei, herzliche Einladung an Sie. Es sind die Kölner Festungstage 2022 am 17. und 18. September mit dem Thema *Stadtbesichtigungen als Attraktionen in der Vergangenheit und Gegenwart*. Nur im Flyer hat sich der Fehlerteufel versteckt, **17.9. ist der richtige Termin! Dieser wurde aber gerade rechtzeitig korrigiert.**

Hier möchte ich noch auf unsere öffentlichen Vorstandssitzungen vierteljährig in der Außenstelle Vielfalt in Bickendorf hinweisen, **Datum 4. November um 18.00 Uhr**. Da können Sie unseren Vorstand hautnah mit zahlreichen Tagespunkten erleben. Und wenn Sie mögen, mitwirken.

Schließen möchte ich mit dem wichtigen Hinweis:

Nächstes Jahr wird wieder gewählt, in 2 Jahren werden wir 20, und in 3 Jahren die Freiluga 100 Jahre alt, also viele Gedanken, Wünsche, Ideen sind notwendig.

Danke für Ihr geduldiges Zuhören, bleiben Sie bitte gesund und uns erhalten, kommen Sie gut nach Hause oder jetzt mit zum Dorfplatz in Müngersdorf.

Angelika Burauen
Köln, der 9. September 2022